

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 231.

Montag, den 19. August.

1833.

### Mittheilungen

aus den Verhandlungen der am 13. August gehaltenen 28sten Sitzung des Kunst- und Gewerbevereins zu Leipzig.

Nachdem der den Vorsitz führende Vorsteher (Herr Hutmachermeister Fischer) die Sitzung eröffnet und der Secretär das Protokoll der letzten Sitzung verlesen hatte, nahm der Vorsitzende zwei Mitglieder auf und begrüßte einen Gast. Hierauf hielt Herr Gärtlermeister Kottig einen Vortrag über Stubenöfen. Er äußerte, da in den jetzigen Zeiten die Wissenschaften und Gewerbe so bedeutende Fortschritte gemacht haben, so sey es nicht schwer, durch Zusammensetzung probater Einrichtungen etwas Vollkommenes zu verfertigen. Er wolle, da in der Hauswirthschaft besonders auf Ersparung des Brennmaterials zu sehen sey, seine Meinung über Verfertigung eines sehr nützlichen Ofens dem Vereine vorlegen. Derselbe solle nur wenig Brennmaterialien verbrauchen, dabei schnell wärmen, auch die Wärme lange nachhalten, und zum wirthschaftlichen Gebrauch, als Kochen, Braten u. s. w., dienen können. Ein dergleichen Ofen müsse doppelt seyn, und sey am besten von Gußeisen zu verfertigen; der obere innere Raum wäre zum Kochen u. s. w. zu gebrauchen und mit einem Dampfschieber versehen. Werde er dazu nicht verwendet, so würde der Dampfschieber zugeschoben und ein anderer Schieber auf der untern Platte aufgeschoben, wodurch die kalte Luft vom Fußboden in diesen Raum geleitet, darin erwärmt und durch Oeffnung eines Schiebers im obern Theile der Thüre dem Zimmer mitgetheilt werde. Außer diesem sey auch noch ein anderer Luftwärmer anzubringen, um, wenn ersterer zum Kochen u. dgl. gebraucht wird, diesem Zwecke zu entsprechen. Die

zur Unterhaltung des Feuers nöthige Luft sey nicht aus dem Wohnzimmer in den Ofen, sondern wo möglich von Außen einzuleiten, dieser Luftzug müsse durch den Ofen gehen, darin erwärmt werden und so vorbereitet zu dem Feuerraum einströmen; dadurch würde die Luft im Zimmer nicht der zur Gesundheit des Menschen so nöthigen Lebensluft oder des Sauerstoffgases beraubt, und das Feuer erhalte einen gewärmten und mit hinlänglichem Sauerstoffgas verbundenen Luftstrom, wodurch weniger Brennmaterial verbraucht werde; die Feuergänge oder Züge seyen 5 bis 6 Ellen in der Ausdehnung um den Ofenkasten selbst und so anzubringen, daß der letzte Theil wieder das stärkste Feuer berühre, um senach alle brennbaren Stoffe, welche dem Feuer entwichen seyen, vollends zu verbrennen. Durch diese Feuerzüge können mehrere mit feinem weißen und ausgeschlemmten Sand ausgefüllte Theile erhitzt werden, wodurch die Nachhaltung der Wärme hervorgebracht werde. Die Seitenwände des Feuerraums müssen schräg nach dem Koste zu gehen, damit das Brennmaterial immer auf demselben zu liegen komme, um dadurch den Verbrennungsproceß gehörig zu vollziehen. So ein Ofen könne auch mit einem zweckmäßigen thönernen Aufsatz versehen seyn. Das Vortheilhafte eines so construirten Ofens suchte der Vortragende noch weiter aus einander zu setzen und auf eine leicht faßliche Weise durch Abzeichnungen und ein kleines Modell begreiflich zu machen. Man gab den erwähnten Ofeneinrichtungen seinen Beifall und unterhielt sich über die verschiedenen Arten der verbesserten Öfen, erwähnte mehrere Nachtheile derselben und gab den Wunsch zu erkennen, einen nach oben angeführten Grundsätzen erbauten Ofen prüfen zu können.

Hierauf legte Herr Hutmacher-Obermeister Hoffmann ein von Distelwolle verfertigtes Pro-

duct vor, welches einer großen Tafel Watte gleich und gummirt die Stelle derselben vertreten konnte, vorzüglich aber zur Heilung der Brandschäden anwendbar sey, wie er solches schon neulich der Gesellschaft aus den hawkwirtschaftlichen Neuigkeiten des Herrn Prof. Pohl mitgetheilt habe. Er begleitete diese Vorzeigung mit einer Mittheilung seiner dabei gemachten Erfahrungen wegen der Anwendbarkeit der verschiedenen Arten der Distelwolle. Die zweckmäßige Bearbeitung dieses Productes fand sowohl ihrer Brauchbarkeit, als ihrer Neuheit wegen viel Aufmerksamkeit und Beifall. Sodann theilte derselbe die von D. Bergmeister in Ruffstein gemachten Versuche im Kartoffelbau, um durch Ableger einen bessern Ertrag zu gewinnen, mit. Herr Prof. Pohl machte bei dieser Gelegenheit die Anwesenden mit der in England üblichen Methode bekannt, frühzeitig Erdäpfel zu erzeugen, und fügte derselben eine Beschreibung bei, wie ein ergiebiger Ertrag im Allgemeinen zu erzielen sey. Nach diesem überreichte derselbe das Juliheft 1833 des Archivs der deutschen Landwirthschaft, und machte besonders auf das darin über den Seidenbau enthaltene aufmerksam, indem durch die dort angegebene Methode weit schneller und bessere Seide, als nach der alten Einrichtung, gewonnen, und die Gesundheit des Arbeiters dabei nicht gefährdet werde. Der Herr Prof. zeigte auch zugleich einen Strehn roher Leipziger Seide, von ihm selbst erbaut, vor. Einstimmig bezeugte man seine Freude über Erzeugung dieses schönen vaterländischen Productes, und Sachverständige erkannten die vorgezeigte Probe nach ihrer Feinheit und Haltbarkeit als sogenannte Organzinside an. Herr Prof. Pohl versicherte hierbei, daß die Seide, in nördlichen Ländern gezogen, der in südlichen erbauten vorzuziehen sey. Ueberhaupt aber sollte man dem Seidenbau wegen seiner großen Einträglichkeit alle Aufmerksamkeit widmen. Ohne großes Betriebscapital können dadurch eine Menge Arbeits- und Nahrungsklöse beschäftigt werden, welches jedenfalls besser sey, als sie in ferne Länder einer ungewissen Zukunft entgegen zu senden. Der Versahende dankte hierauf Hrn. Prof. Pohl im Namen des Vereins für das überreichte Heft des Archivs und die gemachte schätzenswerthe Mittheilung, werauf die Sitzung geschlossen wurde.

### Griechenlands Wiedergeburt.

Im Jahre 1814 schrieb ein englischer Kritiker in der Beurtheilung von Leake's Researches in Greece (Quart. Rev. July): „Darin stimmen wir ganz ihm bei, daß der einzige Plan, durch den die Griechen ihren Zustand zu verbessern hoffen dürfen, der ist, den sie jetzt verfolgen, die sorgfältige Erziehung ihrer Jugend. Ein aufgeklärter und thätiger Menschenstamm, beseelt vom Stolz auf seine Vorfahren und vom Verlangen nach politischer Freiheit, im Besiz großer Vortheile seiner örtlichen Lage, kann nicht lange in der Sklaverei einer unwissenden und trägen Regierung bleiben. Aber erst bis ein gewisses Maaß von Kenntnissen und Einsichten sich unter dem großen Haufen des Volks verbreitet, und der Nationalcharakter Festigkeit und Würde durch Nationalerziehung gewonnen hat, läßt sich ein günstiger Erfolg von irgend einer (auswärtigen) Unterstützung zu ihren Gunsten erwarten. Der Strom der Erkenntniß muß durch den Boden fließen, und allmählich das Land befruchten, ehe es die erwünschten Früchte bringen kann; und schwerlich kann einer von uns die interessante Zeit zu erleben hoffen, da Griechenland fähig seyn wird, einen unabhängigen Platz in der großen Familie Europa's einzunehmen.“

Und doch scheinen wir jetzt diesen merkwürdigen Zeitpunkt erlebt zu haben. C. F. M.

### Witterungs-Beobachtungen vom 11. bis 17. August 1833.

(Thermometer frei im Schatten.)

Aug.	Barom. b. 10° + R.		Therm.	Wind.	Witterung.
	Stunde.	Pariser Z. Lin.			
11.	Morg. 8	27. 9, 5	+ 13, 8	SW.	leicht bewölkt.
	Nachm. 2	— 9, 4	+ 16 —	NW.	bewölkt.
	Abds. 10	— 9 —	+ 12 —	NW.	trübe.
12.	Morg. 8	— 9, 4	+ 12 —	SW.	Sonnenschein.
	Nachm. 2	— 9, 4	+ 14, 5	SW.	bewölkt windig.
	Abds. 10	— 10 —	+ 9, 5	W.	bewölkt.
13.	Morg. 8	— 9 —	+ 10, 7	W.	bewölkt.
	Nachm. 2	— 8, 8	+ 14, 4	SW.	trübe feucht.
	Abds. 10	— 7, 9	+ 10, 7	SSW.	trübe.
14.	Morg. 8	— 6, 8	+ 10, 5	S.	bewölkt.
	Nachm. 2	— 6, 1	+ 15, 2	S.	trübe.
	Abds. 10	— 6, 4	+ 10, 3	S.	bewölkt.
15.	Morg. 8	— 6, 8	+ 11, 5	S.	trübe feucht.
	Nachm. 2	— 7, 6	+ 15, 7	SW.	bewölkt.
	Abds. 10	— 7 —	+ 10 —	SW.	bewölkt.
16.	Morg. 8	— 7, 5	+ 12, 2	WWS.	trübe.
	Nachm. 2	— 7, 5	+ 12 —	NW.	Regen.
	Abds. 10	— 8, 8	+ 10, 5	NW.	Regen.
17.	Morg. 8	— 8, 9	+ 12, 5	SW.	bewölkt.
	Nachm. 2	— 9 —	+ 15 —	SW.	Sonnenbl. windig.
	Abds. 10	— 9 —	+ 10 —	SW.	bewölkt.

Redacteur: D. A. Barthausen.

## Concert - Anzeige.

Unterzeichnet wird in Verbindung mit Herrn Organist C. F. Becker in der Peterskirche Mittwoch, den 21. August, ein Concert für Bassposaune und Orgel zu geben die Ehre haben, wozu er die Freunde der Tonkunst hiermit ergebenst einladet.

Billets à 8 Groschen sind in den Musikalienhandlungen der Herren Probst - Kistner und Hofmeister, so wie in der Expedition dieses Blattes, zu erhalten. Die Anschlagzettel besagen das Nähere. Fr. Aug. Belcke, Königl. Preuss. Kammermusikus.

## Mobiliens-Auction.

Von dem unterzeichneten Kreisamte sollen

kommen den zwanzigsten August 1833

und an den darauf folgenden Tagen, Vormittags von 9 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, verschiedene, zum Nachlaß weil. Frauen Wilhelminen verw. gewesenen Amtshauptmann Freifrau von Gutschmidt allhier, gehörige Gegenstände, an Pretiosen, Wäsche, Betten, Kleidern, Gemälden, Kupferstichen, Büchern, Meublement, Porzellan, Kupfer, Messing-Geräthe und andern dergleichen Gegenständen, in dem, am hiesigen Marktplatz gelegenen Hause zum schwarzen Roß Nr. 1330, 2 Treppen hoch, gegen gleich baare Zahlung in preuß. Courant, versteigert werden.

Auctions-Kataloge werden in der Expedition des v. Gutschmidt'schen Alters-Vormundes, Herrn D. Friederici senior, Katharinenstraße Nr. 416, 2 Treppen hoch, gratis ausgegeben.

Kreis-Amt Leipzig, am 29. Juli 1833.

Königl. Sächs. Hofrath und Kreisamtmanndaselbst, als Commissarius caussae.  
Ferdinand August Kunad.

Literarische Anzeige.\* Bei Unterzeichnetem ist jetzt erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Ueber einige Gebrechen der deutschen Universitäten; nebst Vorschlägen zu ihrer Verbesserung; mit besonderer Berücksichtigung der Universität Leipzig; nebst einem Anhange, enthaltend eine allgemeine Methodenlehre für Studirende von Dr. E. A. Belinpapier, eleg. broch. Preis 6 Gr.

Inhalt: I über Collegenzwang; II über den Kathedervortrag, oder das sogenannte Collegienlesen. 1) Erfordernisse des akademischen Vortrags; 2) das Dictiren des Vortrags; 3) das Dupliren und Tripliren der Vorlesungen. III über die Anstellung und Prüfung akademischer Lehrer; IV über die Candidaten-Prüfungen; V über das Verhältniß der Studirenden zu den akademischen Lehrern; VI über akademische Institute zur Förderung der Studien.

Inhalt des Anhangs: I über die Vorbereitung zur Universität und die Nachhilfe auf der Universität, die gewöhnliche Schulbildung und die Mängel der gelehrten Schulen; II über die zweckmäßige Anwendung der Universitätszeit überhaupt und die Benützung der akademischen Vorlesungen insbesondere. 1) die Wahl der Lehrer; 2) die Aufstellung eines bestimmten Studienplanes; 3) die rechte Benützung der Vorlesungen; 4) der Privatfleiß; 5) religiöse Ausbildung; 6) Schlusswort.  
Leipzig, im August 1833. Carl Andrae.

Anzeige. Meine bereits seit mehrern Jahren erschienenen astronomischen Hohlkörper, alle Sterne bis zur 4ten Größe enthaltend, von denen die der 1ten, 2ten und 3ten Größe durchstochen, mit beweglichem Horizonte und Höhenquadranten versehen, zu 6 Thlr. und zu 4 Thlr., so wie die von mir componirte astronomische Sternscheibe, alle Sterne bis zur 5ten enthaltend, sind fortwährend bei mir und bei Herrn Buchhändler S. A. Barth (Grimma'sche Gasse Nr. 681) zu haben.

Letztere enthält die erste Sternkarte, nach welcher man sich, durch den von mir erfundenen beweglichen Horizont mit Höhenquadranten versehen, auf das Leichteste orientiren kann, indem man den jedesmaligen Stand und die Bewegung der Sterne, nach den Weltgegenden, so wie nach der Höhe, bis zum Scheitelpunkt, ohne alle weitere Erklärung, auf das Genaueste findet; sie ist daher für Schulen, und zum Selbstunterrichte für Freunde des gestirnten Himmels, ganz vorzüglich geeignet und zu empfehlen, zumal sie vor andern Sternkarten als Kunstwerk sich auszeichnet: 1) durch Reichhaltigkeit, indem sie bei 10 Zoll Durchmesser 1300 Sterne, Figuren, Grenzumrisse und Namen aller Sternbilder und der vorzüglichsten Sterne enthält; 2) durch Deutlichkeit aller Sterne nach ihren verschiedenen Größen, ohne daß Figuren, Schrift und

Linien die Sterne verdrängen; 3) durch *mathematische Richtigkeit*, indem selbige keine Copie, wie andere Sterncharten, ist, sondern die Sterne nach eigener genauer Berechnung in die Kupferplatte eingetragen sind; 4) durch *Schönheit des Stiches* der Charte, wie des Horizonts, welcher als ein dunkelfarbiges durchbrochenes Deckenstück, mit Gesimsen und Verzierungen versehen, sich darstellt. Sehr bequem zum Umdrehen eingerichtet, auch mit Horizont auf zwei Rahmen gezogen, welche sich in einander bewegen, und mit beweglichem Stundenringe versehen, kostet dieselbe in Portefeuille 2 Thlr. 12 Gr., ohne Rahmen beide Blätter auf feine Pappe gezogen, mit ausgeschnittenem Horizont, um selbigen bei dem Gebrauch auf die Charte zu legen, in Portefeuille 1 Thlr. 8 Gr. und die Charte allein 16 Gr.

Johann Christian Böhme, Kupferstecher,  
wohnhaft in Reichels Garten, im großen Hintergebäude rechts zweite Etage.

**Anzeige.** Sechs Lieder, welche im Gesangbuche der Paulinerkirche fehlen, aber doch in derselben gesungen werden, als: 1) Kyrie, 2) Dank und Anbetung, 3) Allein Gott in der Höh, 4) Wir glauben all' an einen Gott, 5) Gott sey uns gnädig und barmherzig, 6) Ein' feste Burg ist unser Gott, sind, nach dem Formate des Pauliner Gesangbuchs eingerichtet, für 1 Gr. im Durchgange des Rathhauses beim Buchbinder Bierling in Commission zu haben.

Fast jeden Sonn- oder Festtag wird in genannter Kirche ein oder das andere von obigen Liedern gesungen. Man sucht und blättert im Gesangbuche, um mitzusingen, öfters so lange, bis das Lied zu Ende ist, ehe man sich überzeugt hat, daß es gänzlich darin fehlt. Diesem Uebelstande abzuwehren, ist obiger Abdruck veranstaltet worden.

**Anzeige.** Im Verlage der Unterzeichneten ist so eben erschienen:

## C h o r u n d L i e d

für eine Bassstimme,

eingelegt in die Oper: „Die Falschmünzer“, von Auber,

componirt von

**Ferd. Stegmayer.**

Dies höchst joviale, von unserm braven Sänger, Herrn Hauser, zu Anfang des zweiten Actes der „Falschmünzer“ eingelegte Lied wurde bei den Aufführungen mit dem ungetheiltesten Beifalle aufgenommen. Der Ladenpreis ist 8 Groschen. Breitkopf & Härtel.

## L o t t e r i e = A n z e i g e.

Zu der zeither in hiesigen Landen untersagt gewesenem, jetzt aber wieder concessionirten

### 86sten Hannöverschen Landeslotterie,

welche unter 18,500 Loosen 10,100 Gewinne, folglich 1700 Treffer mehr als Nieten enthält, und zwar: 1 à 20,000, 1 à 10,000, 1 à 5000, 1 à 3000, 1 à 2000, 2 à 1500, 2 à 1200, 13 à 1000, 1 à 800, 2 à 600, 23 à 500, 2 à 400, 27 à 300, 42 à 200, 159 à 100, und viele à 60, 50, 40 Thaler ic., empfehle ich zur 1sten Classe, deren Ziehung heute geschieht, ganze Loose à 1 Thlr. 4 Gr., halbe à 14 Gr. und Viertel à 7 Gr.

Paul Christian Plenkner, Gewölbe im Schuhmachergäßchen Nr. 605,  
unter des Hrn. Mar. Speck, Baron v. Sternburg Hause.

**Bekanntmachung.** Heute, als den 19ten, Nachmittags, kommen in der Auction in dem Lewischen Hause Nr. 452 mehrere neue Handlungsbücher, Musikalien und ganz neue vollständige Gewölbvorhänge vor; auch kommen den 20. und 21. dies. noch mehrere, in den Katalogen nicht aufgeführte Gegenstände vor.

**Anzeige.** Allerlei gebrauchte Sachen, als: Meubles, Wäsche, Kleidungsstücke, Uhren, Flinten, Büchsen, Glas-, Porzellan-, Messing- und Eisenwaaren, kauft und verkauft

L. B. Stoll, Brühl, goldne Glocke, in dem Gewölbe linker Hand.

**Empfehlung.** Zum Renoviren und Repariren aller Arten Lampen, so wie aller in das mechanische Fach einschlagenden Arbeiten, empfiehlt sich seinen geehrten Sönnern und Freunden

Johann Wasser, Mechanicus,  
Leipzig. schwarzes Bret, zwei Treppen hoch vorn heraus.

**Empfehlung.** Alle Arten Strazzen, Register, Wechsel und Waaren-Scontro, diverse Rechnungen, Cassa-, Journal- und Haupt-, auch kleinste Notizbücher, linirt stets roth, schwarz und blau, auch Bleistift-Duerlinien, billig Gottlob Frenkel, an der neuen Pforte Nr. 659.

**Empfehlung.** Im Besitze einer Röhrensätkchenmaschine (Kniffmaschine) und einer Kerbmaschine, empfehle ich mich allen Herrschaften und Familien zu gütigen Aufträgen in den mit denselben zu bewirkenden Arbeiten.

Chr. Baufler, alter Neumarkt Nr. 673, eine Treppe hoch.

**Wein-Verkauf.** Acht Eimer Wein, Würzburger 1825r, erhielt ich zu verkaufen in Commission. Der Wein ist von vorzüglicher Güte, und ich bin ermächtigt, den Eimer à 20 Thlr. preuß. Cour. zu verkaufen. August Rein, Commissions- u. Expeditions-Handlung, Reichstraße Nr. 547.

**Senf-Verkauf.** Frischer Senf von bester Güte ist wieder angekommen, in grauen Büchsen à 3 Gr., in weißen französischen Büchsen à 4 Gr., in der goldnen Gans.

**Blumenzwiebel-Verkauf.** Bei dem Gärtner Eichler in Reudnitz, dem großen Kuchengarten gegenüber, sind eine Partie sehr schöne weiße Lilienzwiebeln, à 100 Stück 1 Thlr. 12 Gr., eine Partie weiße blühbare Narcissenzwiebeln, à 100 Stück 16 Gr., eine Partie starke blühbare gefüllte Tulipanzwiebeln, in Rummel à 100 Stück 12 Gr., auch eine Partie holländische Maiblumen, das Schock 3 Gr., zu verkaufen.

**Billard-Verkauf.** Ein mittelgroßes Billard, für eine Familie sich eignend, steht, mit allem Zubehör und einer Vorrichtung zum Beleuchten, wegen Mangel an Raum zu verkaufen. Wo? erfährt man in der Expedition dieses Blattes.

**Verkauf.** D. Gehlers Physikalisches Wörterbuch, 6 Theile, sehr gut gehalten, ist billig zu verkaufen, und das Nähere in der Expedition dieses Blattes zu erfahren.

**Verkauf.** Ein neues feines Divangestelle, ein Betttisch und ein runder Tisch stehen billig zum Verkauf in Nr. 869 an der Hauptwache.

**Verkauf.** Eine Anzahl großer steinerner Flaschen, ein Lehnstuhl, ein Kleiderschrank, mehrere Tische und Stühle, alle gut gehalten, sind aus freier Hand zu verkaufen in Nr. 641 parterre.

Zu verkaufen ist billig im Brühl Nr. 477, 3 Treppen hoch, ein gut gehaltenes Pianoforte, nebst zwei Violinen.

Zu verkaufen steht billig wegen Mangel an Platz eine neu gebaute Drehrolle beim Zimmermeister Wendt, neben dem Georgenvorwerk.

Zu verkaufen sind zwei ausgezeichnete englische Wachtelhündchen, kleiner Race, männlichen Geschlechts, auf der Johannisgasse Nr. 1306 parterre vorn heraus.

\* \* \* Beste Cervelat- und Zungenwurst, gut geräucherte Rinds- und Schweinszungen, Carbonaden, Kochfleisch und besten Winterspeck, empfiehlt zu den billigsten Preisen  
E. F. Kunze, Fleischergasse Nr. 290.

## Fein marinirte neue holl. Häringe

von bekannter Güte, mit Capern und Champignons, empfiehlt, à 3 Gr. pr. Stück, als etwas ganz Delicates  
Carl Zul. Lieder, Hainstraße Nr. 202.



## Jägern und Jagdliebhabern

empfehlen wir bei Annäherung der Jagdzeit unser vollständig assortirtes Lager von Gewehren und allen Jagdgeräthschaften, das nicht leicht einen Wunsch unbefriedigt lassen dürfte. Durch gute und solide Waare, so wie Preiswürdigkeit, werden wir das uns ehrende Vertrauen zu erhalten wissen.  
Sellier & Comp.

Anzeige. Von

## Bagdaines

empfang ich wieder eine hübsche Auswahl zu den niedrigsten Preisen.

Ludwig Zangenberg, Grimma'sche Gasse Nr. 592.

## Billiger Verkauf von Kinderspielwaaren.

Wegen Mangel an Raum bin ich entschlossen, eine Partie Spielwaaren verschiedener Art und besonders nicht mehr ganz frische größere Gegenstände ungewöhnlich wohlfeil abzugeben. Dieselben sind in meiner Niederlage in Auerbachs Hofe, den Herren Du Menit gegenüber, zur Ansicht aufgestellt, und ich bitte die darauf Reflectirenden, sich in meinem Gewölbe am Markte gefälligst zu melden.  
Carl Schubert.

**Frictionsfeuerzeuge zu 1 und 2 Gr. das Stück,**  
in Briestäschchenform, von Papier und Leder, empfiehlt **Carl Schubert, am Markte.**

## Local-Veränderung der Siegellack-Fabrik von J. E. Hartmann.

Daß ich das seit zwölf Jahren inne gehabte Local im Petersschießgraben verlassen, und mein Geschäft in die k. s. Posthalterei Nr. 1332 am Kopplatz verlegt habe, mache ich meinen resp. Abnehmern in und außerhalb schuldigt bekannt, mit der Bitte, das mir bisher geschenkte Vertrauen zu erhalten, indem es stets mein eifrigstes Bestreben seyn wird, durch schöne haltbare Lacke, verbunden mit den möglichst billigen Preisen, ferner jeden beehrenden Auftrag auf das Pünktlichste und zu hoffender Zufriedenheit meiner resp. Abnehmer herzustellen.

Leipzig, den 24. Juli 1833.

**Kaufgesuch.** Sollte Jemand einen Stuhl zum Selbstfahren besitzen, gut gebaut und noch in gutem Zustande, von dem er keinen Gebrauch mehr macht, so bittet man, in Nr. 1343 Auskunft darüber mitzutheilen.

**Kaufgesuch.** Ein gebrauchter, jedoch noch gut conditionirter eiserner Kanonenofen mittlerer Größe wird zu kaufen gesucht. Schriftliche Anzeigen unter Adresse A. Z. bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**Kaufgesuch.** Man wünscht einige Mobilien zur Neubliung eines Comptoirs zu kaufen. Zu erfragen Reichsstraße Nr. 584, eine Treppe hoch.

Zu kaufen gesucht wird ein gut dressirter Hühnerhund durch Herrn Gastwirth Schulze, in den 3 Lilien auf dem Ransstädter Steinwege.

**Capitalgesuch.** Auf ein Grundstück hiesiger Stadt, welches vollkommene Sicherheit gewährt, werden 1600 Thaler als zweite Hypothek gesucht, jedoch ohne Unterhändler, durch  
Adv. Einert.

**Gesucht.** Zur Führung eines neu begründeten Geschäfts wird ein gebildeter und fähiger Mann, dessen Vermögen eine hinlängliche Garantie darbietet, gesucht. Schriftliche Anträge beliebe man im Brühl Nr. 419, erste Etage, abzugeben.

**Gesucht.** Für ein auswärtiges Puz- und Modewaarengeschäft wird zum sofortigen Antritt eine erste Demoiselle gesucht. Näheres bei A. G. Elze, Thomaskirchhof Nr. 96.

**Gesucht.** Ein lediges Frauenzimmer wird gesucht, welches die Aufsicht bei einem älteren Herrn gegen freie Wohnung, Holz und Beleuchtung übernimmt, und ist das Nähere in der Expedition dieses Blattes zu erfragen.

**Gesuch.** Ein ordentliches, fleißiges Mädchen von auswärtigen guten Aeltern wünscht hier als Kindermädchen ihr sofortiges Unterkommen. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

**Gesuch.** Ein junger Privatgelehrter sucht ein kleines Logis, das sich durch stille Lage und Freundlichkeit empfiehlt; am liebsten würde er sich an eine anständige Familie anschließen, bei der er zugleich den Mittagstisch haben könnte. Gefällige Offerten wird die Expedition dieses Blattes unter der Adresse A. B. annehmen.

**Gesucht.** Eine große trockne Niederlage, auch ein großer Boden mit Aufzug, wird sogleich zum Gebrauch gesucht. Auskunft deshalb bittet man unter versiegelter Adresse A. B. der Expedition dieses Blattes zu übergeben.

**Logisgesuch.** In der Stadt wird von einer Familie, bestehend aus 4 Personen, ein Logis von 2 Stuben mit Meubles, Küche und Holzbehältniß, für das Winterhalbjahr zu miethen gesucht durch das  
Local-Comptoir für Leipzig von E. W. Fischer.

**Verpachtung.** Das harte Winterobst, als Beure blanc, Beure gris, Lambrette, St. Germain, Winterlongen, roshe, graue und Goldreinetten, im Lehmannschen Garten, soll verpachtet werden durch  
C. Förster, Gärtner daselbst, Nr. 982.

**Vermiethung.** In der Katharinenstraße Nr. 365 sind zwei Stuben vorn heraus an ledige Herren zu vermieten, wovon die eine sogleich, die andere zu Michaeli, zu beziehen ist.

**Vermiethung.** Ein trockner Heuboden in Düttner's Gule Nr. 831 ist von jetzt an zu vermieten.

**Vermiethung.** Im Hause Nr. 33, Petersstraße, sind zwei Familientogis, à jährlich 100 Thlr. Miethzins, von Michaeli d. J. an zu vermieten durch **D. Friederici sen.**

Zu vermieten ist eine große schöne Stube, nebst hellem Alkoven. Das Nähere ist zu erfragen in der Einwandhandlung von **G. E. Mertens**, Petersstraße Nr. 33.

Zu vermieten ist ein kleines Logis, welches zu Michaeli bezogen werden kann. Das Nähere Neugasse Nr. 1193 parterre zu erfahren.

## Concert - Anzeige.

Heute, den 19. August, grosses Harmonie-Concert im Garten des Thonberges. **Manicke. W. L. Barth, Stadtmusikus.**

## Grosses Extra-Concert.

Heute, den 19. August, wird im Rosenthale bei Kintschy ein grosses Extra-Concert gehalten werden, wo unter andern vorzüglichen Musikstücken die Symphonie von Beethoven (No. 2. D dur), Chor und Ballet aus der Hexenbraut, comp. von J. Wunderlich, aufgeführt werden. Entrée à Person 2 Gr. Anfang präcis halb 6 Uhr.

Ergebenste Einladung zum Concert, heute, den 19. August, welches bei ungünstiger Witterung im Saale statt findet. Um zahlreichen Besuch bittet **Boigt, Wirth zur grünen Schenke.**

Ergebenste Einladung zum Concert und Schlachtfest, heute, Montag, als den 19. d. M., wobei ich meinen werthen Gästen auch mit andern warmen und kalten Speisen und guten Getränken aufzuwarten die Ehre haben werde. Ich bitte um gütigen Besuch. **G. Voller, in Kleinschocher.**

Einladung. Heute, Montag, als den 19. August, kann ich meine geehrten Gäste mit Allerlei, Gänsebraten und andern warmen Speisen, so wie auch mit guten Getränken, bestens bedienen, wozu um gütigen Besuch bittet **Wable, auf dem vordern Brandvorwerke.**

Einladung. Heute, Montag, als den 19. August, verpfeise ich Schweinsknochen mit Klößen, wobei ich meinen geehrten Gästen mit guten Getränken bestens aufwarten werde. Um gütigen Besuch bittet **Herrmann, hinteres Brandvorwerk.**

## A u f f o r d e r u n g.

Sämmtliche Emeriti, so wie die noch steuerbaren Mitglieder der „Neun vereinigten Leichencommun“, werden hiermit zum letzten Male gebeten, ihre Communbücher zu Bescheinigung ihrer Ansprüche an gedachte Commun und deren Inspectoren binnen acht Tagen gegen Ertheilung eines Empfangszeichens an Unterzeichneten in den Nachmittagsstunden von 1—3 Uhr abzugeben. Leipzig, den 13. August 1833.

**Delzner, Fleischergasse Nr. 248/49, eine Treppe hoch.**

Aufforderung. Die resp. Inhaber der verlorenen Pfandscheine Nr. 64,196b, 75,346b, 75,347b, 75,348b, 77,038b, 99,008b, 1,077c, so wie des Interimscheins Nr. 10,358, werden hierdurch aufgefordert, sich damit unverzüglich bei unterzeichneter Anstalt zu melden, um ihr Recht daran zu beweisen, oder dieselben gegen eine Belohnung zurückzugeben, widrigensfalls die Pfänder den Eigenthümern nach §. 14. der Leihhausordnung ausgeliefert werden sollen.

**Das Leihhaus zu Leipzig.**

Verloren. Den 17. d. Mon. Nachmittags ist ein goldner Ohrreif mit sechs gefassten Granaten in der Stadt oder Vorstadt verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen eine angemessene Belohnung in der Expedition dieses Blattes abzugeben, wo sich der andere zum Veraleich vorfindet.

Bitt e. Um gefällige Zurückgabe der geliehenen Bücher bittet ergebenst

Leipzig, am 14. August 1833.

**D. Aug. Hahn.**

\* \* \* Damit nicht bei unsern resp. Principalen der Verdacht rege wird, der durch Veranstellung von — Bällen — nur zu leicht entstehen kann, als ob die hiesigen Markthelfer durch ihre mitunter günstigen Stellungen zur Schwelgerei und Prasserei geneigt seyen, so sieht sich ein großer Theil der verheiratheten hiesigen Markthelfer als Erwiderung auf die an sie ergangene

**Aufforderung zur Theilnahme an dem am 10. August in Lindenau statt gefundenen — Walle —**  
 — der etwas Neues für Markthelfer zu seyn scheint — zu der Erklärung genöthigt, daß nur  
 vernünftige Ueberlegung sie von der Theilnahme an besagtem Walle abgehalten habe.  
 Leipzig, den 12. August 1833. Viele nicht dabei gewesene Markthelfer.

### Thorzettel vom 18. August.

#### Grimma'sches Thor.

Don gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

Hr. Kfm. Fölsche, v. Magdeburg, pass. durch.  
 Hr. Wachenhausen, Stadtraths Witwe, nebst Tochter, von  
 Stettin, im Hotel de Baviere.

Hr. Stud. Ritter, v. hier, v. Dresden zurück.  
 Auf der Breslauer fahrenden Post: Hr. Buchhalter Peston,  
 v. Schleuditz, pass. durch, u. Hr. Musik-Dir. Pohlitz,  
 von hier.

Die Dresdner reitende Post.

Hr. Def. Müller, v. Sohland, im Schwane.

Don früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Hr. Kfm. Schnitzler, v. Breslau, pass. durch.

Don Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Hr. Lieut. Wittke, in preuß. Diensten, nebst Familie,  
 v. Torgau, im Hotel de Prusse.

Hr. Hofrath D. Sieberer, nebst Familie, v. Rienburg,  
 im schwarzen Kreuz.

Don Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

Hr. Justiz-Commissär Bechhaus, nebst Familie, v. Biele-  
 feld, im Hotel de Pologne.

Hr. Baron v. Lehmann, v. hier, v. Dresden zurück.

Mariahe Hautbois, Kammerfrau, v. Dresden, im P. de Pol.

Hr. Marg. Maison, a. Frankreich, v. Wien, pass. durch.

Auf der Dresdner Eilpost: Hr. Post-Secretär Eisner,

v. Berlin, pass. durch, Hr. Kfm. Pfändner, v. Zittau,

bei Pfändner, Hr. Kfm. Hesse, v. hier, Hr. Gutsbes.

Krehschmar, v. Goldhausen, im Hotel de Pologne, Hr.

Partic. Farie, a. England, im Hotel de Saxe, Hr. Adv.

Rüdiger, v. Herbsleben, in St. Berlin, und Hr. Kfm.

Rupertti, v. Hamburg, im Hotel de Baviere.

Hr. Musikus Berger, v. hier, v. Dresden zurück.

Hr. Kammermusikus Belcke, v. Berlin, bei Berger.

Hr. Apotheker Sonntag, v. Berlin, pass. durch.

Hr. Hofschulp. Grabowsky und Hr. Kfm. Ristenbrügge,

v. Hannover, im Hotel de Pologne u. bei Zimler.

Hr. Hblsm. Pfeiffer, v. Gablenz, in der Gans.

Mad. Gottschalt, Kreis-Steuer-Einnehmers Gattin, nebst

Tochter, v. hier, v. Dresden zurück.

#### Halle'sches Thor.

Don gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

Hrn. Hblst. Sallmann, Fischer, Künast und Herold, aus  
 Rumburg, Ehrenberg u. Klingenthal, v. Braunschweig,  
 passiren durch.

Hr. Goldarbeiter Harck, v. Malchin, in Kochs Hofe.

Hr. Stud. v. Brunn, v. Berlin, in St. Berlin.

Hr. Commis Köbhel, v. Hannover, in Nr. 589.

Auf der Braunschweiger Post 12 Uhr: Hr. Instrument-

macher Hermes, v. Barby, in St. Berlin.

Auf der Hamburger Eilpost, um 3 Uhr: Hr. Hblgcommis

Kilian, v. Aachen, u. Hr. Graf v. Hahn-Neuhaus, von

Potsdam, in St. Berlin.

Don früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Hr. Gastw. Krone, v. Zelle, unbestimmt.

Auf der Köthner Post um 10 Uhr: Hr. Kanzlei-Secretär

Ravsted, v. Kopenhagen, in St. Berlin, Dem. Donald,

v. Köthen, unbestimmt, u. Hr. Kfm. Friedrich, v. hier,

v. Delitzsch zurück.

Don Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Auf der Berliner Eilpost, um 1 Uhr: Hr. Stud. Voigt,

v. Berlin, in Amtmanns Hofe, Hr. Kfl. Barwinkel

und Segnis, v. Berlin und Bremen, in St. Berlin,

Hr. v. Tschirschy, a. Dresden, v. Berlin, in St. Berlin,

Hr. Hblgcommis Kluge, v. Berlin, unbest., u. Frau

D. Federici, v. hier, v. Berlin zurück.

Hr. Graf zu Lippe-Deimold-Weissenfeld, v. Berlin, p. d.

Hr. Stud. Baldenecker, v. Halle, unbestimmt.

Don Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

Hr. Kfm. Dächow, nebst Bruder, v. Berlin, unbestimmt.

Hrn. Kfl. Ascher, Lehmann u. Sonnenhal, von Dessau,

bei Barneck u. im rothen Stiefel.

#### Ranfädter Thor.

Don gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

Die Jena'sche Post, 17 Uhr.

Hr. Kfm. Mumm, nebst Gattin, v. Duisburg, im Joachims-

thale.

Hr. Lieut. Pieczenska, v. Luxemburg, im Hotel de Pologne.

Mad. Aster, nebst Familie, v. hier, v. Köthen zurück.

Hr. D. Schiemann, a. Mitau, v. Bonn, im P. de Bav.

Don früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Hr. Secretär Muntze, v. Stockholm, unbestimmt.

Don Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Hr. v. Charlinska, Gutsbes., nebst Familie, aus Kiow,

von Ems, pass. durch.

Don Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

Hr. Lieut. Hennig, in preuß. Diensten, aus Berlin, von

Köthen, im Hotel de Pologne.

Mad. Fischer u. Dem. Weismantel, von Raumburg, im

Hotel de Pologne.

Hr. Hblg-Commis Klinkhardt, v. hier, v. Raumb. zurück.

Auf der Frankfurter Eilpost, um 3 Uhr: Hr. Kfm. Filius,

v. hier, v. Frankf. a/M. zurück, Hr. K. Reg.-Assessor

v. Frankenberg, v. Florenz, im Hotel de Baviere, und

Hr. Finanzrath v. Wegner, v. Weimar, pass. durch.

#### Petersthor.

Don gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

Hr. Kfm. Reinhardt u. Hr. Schnittbdr. Hesse, v. Altens-

burg, im bl. Ros und bei Heilmann.

Don früh 7 bis Nachmittag 2 Uhr. Vacat.

Don Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

Hr. Rosbdr. Hüfner, v. Wintersdorf, pass. durch.

#### Hospitalthor.

Don gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

Auf der Dresdner Eilpost, 17 Uhr: Hr. Bau-Conducteur

Ebert, v. hier, v. Golditz zurück, Hr. D. Stiebel, v.

Dresden, in Nr. 886, Hr. Kfm. Hartfort u. Hr. D. Kunig,

v. hier, v. Dresden zurück, Hr. Hblgcommis Demler,

v. Dresden, u. Hr. Kfm. Paf, v. Kassel, pass. durch,

Hr. Brendel, Obersteigers Ehefrau, und Hr. Brendel,

Maschinen-Dir. Ehefrau, v. Freiberg, in den 3 Lilien.

Hrn. Geh. Rätbinnen Seifert und Beyer, v. Berlin, im

Hotel de Prusse.

Auf der Chemnitzer Eilpost, 16 Uhr: Hr. Kfm. Frey,

v. Bremen, im Hotel de Russie.

Don früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Auf der Freiburger Post, 18 Uhr: Hr. Stud. Hofmann,

v. hier, v. Grimma zurück.

Mad. Bachmann, v. Altenburg, bei Heilmann.

Don Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Hr. Capitän v. d. Landen, außer Diensten, v. Straßund,

passirt durch.

Hr. Kammermusikus Barmann u. Dem. Biemsen, von

Berlin, passiren durch.

Hr. Kfm. Ebfener, v. Magdeburg, pass. durch.

Hr. Hblgcommis Paschke, v. Posen, unbestimmt.

Hr. Stadtrath Besserer, nebst Familie, v. Freiberg, im

Hotel de Pologne.

Don Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

Hr. Wundarzt Rehm, v. Borna, in Nr. 143.

Druck und Verlag von verw. D. G. ff.